Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesendeter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 18,750
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut uns. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.
Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 342. Sonntag den 7. December 1884. 78. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten
Mittwoch, am 10. December 1884,
Abends 7 Uhr,
im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Bericht des Stiftungs- und Oekonomieausschusses über: a. Festsetzung des Miethwerthes der Inspectorwohnung auf dem neuen Johannisfriedhof; b. Erbauung eines Schuppens in dem Hofe der Kapellenanlage auf dem neuen Johannisfriedhof; c. Herstellung der Fußwege auf einer Strecke der Hospitalstraße.

II. Bericht des Stiftungs-, Finanz- und Bauausschusses über Reorganisation des Waisenwesens und bauliche Veränderungen im Waisenhause.

III. Bericht des Stiftungsausschusses über: die Rechnung des Krankenhauses St. Jacob auf das Jahr 1881.

IV. Bericht über die Rathsvorlagen, betr.: a. Reparaturen an dem Kohlenschuppen der Gasanstalt I.; b. Einführung der Wasserleitung in das Verwaltungsgebäude der Gasanstalt II.

V. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über Verkauf der zwischen der Harkort- und Lampestraße gelegenen beiden Bauplätze.

Bekanntmachung,
das An- und Abfahren der Wagen am neuen Gewandhaus betreffend.

Zur Regelung des Fahrverkehrs bei Gelegenheit der im **neuen Gewandhause** zu veranstaltenden Concerte und sonstigen Festlichkeiten werden hiermit folgende Anordnungen getroffen:

1) Bei der **Anfahrt nach** dem Gewandhause haben diejenigen Wagen, welche auf der **Beethovenstraße,** d. h. an der **nördlichen** Seite des Gebäudes, anfahren wollen, ihren Weg durch die **Kleine Burggasse** oder die **Harkortstraße,** entlang des Landgerichtsgebäudes, über die am westlichen Ende der Kleinen Burggasse befindliche **Brücke** nach der **Beethovenstraße** und **nach erfolgtem Absetzen** der Fahrgäste **entweder** die Beethovenstraße weiter hinaus nach der **Marschner-** und **Bismarckstraße, oder** aber westlich **um das ganze Gebäude herum** durch die Grassi-, **Mozart-** und **Albertstraße** nach dem **Floßplatz** bez. der **Zeitzer Straße** zurück zu nehmen.

2) Diejenigen Wagen dagegen, welche auf der **Mozartstraße,** d. h. der **südlichen** Seite des Gebäudes, anfahren wollen, haben den Weg durch die **Münzgasse** oder über den **Floßplatz** durch den unteren Theil der **Albertstraße** über die am westlichen Ende derselben befindliche Brücke nach der Mozartstraße zu nehmen, **nach erfolgtem Absetzen** der Fahrgäste aber **sofort umzubiegen** und **denselben Weg** durch die **Mozart-** und **Albertstraße** zurück nach der **Zeitzer Straße** zu fahren.

3) Es empfiehlt sich, daß diejenigen Concertbesucher, welche Plätze **„rechts"** im Saale haben, auf der **nördlichen** Seite des Gebäudes (s. vorstehend Nr. 1), diejenigen dagegen, deren Plätze **„links"** im Saale sich befinden, auf der **südlichen** Seite des Gebäudes (s. vorstehend Nr. 2) anfahren.

4) Die auf der **westlichen (Rück-)Seite** des Gebäudes an der **Grassistraße** befindliche Anfahrt ist **lediglich** für die bei den Concerten **mitwirkenden Personen** bestimmt und haben die dahin fahrenden Wagen entweder den oben sub 1 vorgeschriebenen Weg durch die **Kleine Burggasse** und **Beethovenstraße** oder aber den Weg **von der Bismarckstraße her** durch die **Marschner-** und **Beethovenstraße** zu nehmen.

5) Die **nach Beendigung der Concerte zum Abholen der Concertbesucher** anfahrenden **Privatequipagen** und **bestellten Droschken** haben auf einem der beiden sub 1 und 2 vorgeschriebenen Wege anzufahren und sich demgemäß einerseits auf der **Beethovenstraße** und **Kleinen Burggasse,** andererseits auf der **Mozart-** und **Albertstraße** in einer Reihe hintereinander aufzustellen.

6) Die Anfahrt und Aufstellung derjenigen Wagen, welche zur **Abholung** der beim **Concert mitwirkenden Personen** bestimmt sind, sowie der **unbestellten Droschken** erfolgt lediglich auf der **äußeren Beethovenstraße** in der Richtung **von der Marschnerstraße** her.

7) Die **Abfahrt** der **abholenden** Wagen **nach** Beendigung der Concerte hat in derselben Weise zu geschehen, wie dies oben sub 1 und 2 bezüglich der vor Beginn der Concerte anfahrenden Wagen vorgeschrieben ist.

8) Auch beim Abholen empfiehlt es sich, daß diejenigen Concertbesucher, welche ihre Plätze **„rechts"** im Saale haben, ihre Wagen an die **nördliche** Anfahrt, diejenigen dagegen, welche die Plätze **„links"** haben, die Wagen an die **südliche** Anfahrt bestellen.

9) **An den Eingängen** des Gewandhauses dürfen die Wagen nur **so lange halten,** als zum Aus- und Einsteigen der Fahrgäste unumgänglich **nothwendig** ist.

10) Die **Droschkenkutscher** haben bei Fahrten nach dem Gewandhaus das Fahrgeld beim **Antritt der Fahrt** zu erheben.

11) Sowohl beim Anfahren wie beim Abfahren haben die Wagen genau Reihe zu halten.

12) Der **Haupteingang** an der Ostseite des Gewandhauses ist nur für die zu **Fuß** Ankommenden bestimmt und bleibt daher der zwischen der Beethoven- und der Mozartstraße gelegene Theil der **Wilhelm-, Senfferth-** und der **Simsonstraße** zur Zeit des An- und Abfahrens der Wagen nach dem Gewandhaus für den **Fahrverkehr** gänzlich **gesperrt.**

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder entsprechender Haft bestraft.

Das Publicum wird im eigenen Interesse dringend ersucht, zur genauen Durchführung der gedachten Anordnungen thunlichst mitzuwirken, welche um so nothwendiger erscheinen, als mehrere der in der Nähe des Gewandhauses angelegten neuen Straßen zur Zeit noch nicht fahrbar sind und deshalb der Verkehr auf die genannten Straßen vorläufig beschränkt bleiben muß.

Leipzig, den 4. December 1884.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Bretschneider.

Bekanntmachung,
die Anmeldung Militairpflichtiger in die Recrutirungsstammrollen betreffend.

Nach der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 sind für jeden Ort Verzeichnisse aller Militairpflichtigen (Recrutirungsstammrollen) zu führen und es liegt für die Stadt Leipzig die Führung dieser Stammrollen der unterzeichneten Behörde ob.

Ueber die Meldefrist zu dieser Stammrolle enthält §. 23 der gedachten Wehrordnung folgende Bestimmungen:

1) Nach Beginn der Meldepflicht (d. h. nach dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet) haben die Wehrpflichtigen die Pflicht, sich zur Aufnahme in die Recrutirungs-Stammrollen anzumelden.

Diese Meldung muß in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar erfolgen.

2) Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes, an welchem der Militairpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes, d. h. desjenigen Ortes, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

3) Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnsitz hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz hatten.

4) Bei der Anmeldung zur Stammrolle ist das Geburtszeugniß *) vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort selbst erfolgt.

5) Sind Militairpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Nr. 2 zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf der See befindliche Seeleute rc.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

6) Die Anmeldung zur Stammrolle ist in der vorstehend vorgeschriebenen Weise seitens der Militairpflichtigen so lange alljährlich zu wiederholen, bis eine endgiltige Entscheidung über die Dienstpflicht durch die Ersatzbehörden erfolgt ist.

Bei Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle ist der im ersten Militairpflichtjahre erhaltene Loosungsschein vorzulegen.

Außerdem sind etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes rc.) dabei anzuzeigen.

7) Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militairpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt werden.

8) Militairpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militairpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem anderen Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

9) Versäumniß der Meldefristen (Nr. 1, 6, 8) entbindet nicht von der Meldepflicht.

10) Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis dreißig Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen zu bestrafen.

Ist diese Versäumniß durch Umstände herbeigeführt, deren Beseitigung nicht in dem Willen des Meldepflichtigen lag, so tritt keine Strafe ein.

Wir fordern demgemäß unter Hinweisung auf die angedrohten Strafen alle ebenerwähnten Militairpflichtigen, soweit sie im Jahre 1865 geboren, resp. bei früheren Musterungen zurückgestellt worden sind, beziehentlich im Falle der Abwesenheit deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren, hiermit zur Befolgung der in §. 23 enthaltenen Bestimmungen, insbesondere aber dazu auf:

in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar künftigen Jahres Obstmarkt Nr. 3, II. Obergeschoß, Zimmer 106/7, im Quartieramte, in den Stunden von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—6 Uhr unter Vorzeigung der Geburts- resp. Loosungsscheine die vorgeschriebene Anmeldung zu bewirken.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß Reclamationen bei Verlust derselben einige Zeit vor der Musterung und spätestens im Musterungstermine durch obrigkeitlich beglaubigte Urkunden oder Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu bescheinigen sind.

Diejenigen Militairpflichtigen, welche als Stütze ihrer Eltern reclamirt haben, müssen Letztere in der Regel im Musterungstermine vorstellen.

Leipzig, am 1. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. L.

*) Die Geburtszeugnisse sind kostenfrei zu ertheilen.

Das Werfen oder Schütten von Papier, Scherben, Ruß, Asche, Schutt, Lumpen, Kehricht, Gesträhde, Steinen, Schnee, Kohlen, Erde und dergleichen auf die Vorländer der Parthe wird bei Vermeidung bis 60 ℳ Geld- oder bis zu 14 Tagen Haft-Strafe untersagt.

Leipzig, am 2. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. G.

Holzauction.
Montag, den 8. December c. sollen auf dem Schlage in Abtheilung 27d des **Burgauer Forstreviers,** in der sogenannten Gottge, dicht am Leutzsch-Leipziger Fahrweg

ca. 140 **starke Abraumhaufen** und
„ 60 „ **meist buchene Langhaufen**

unter den öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung nach dem Meistgebot verkauft werden.

Zusammenkunft: auf obigem Schlage früh 9 Uhr.

Leipzig, am 27. November 1884.

Des Raths Forst-Deputation.

Bekanntmachung.
Bei der am 4. und 5. December a. c. stattgefundenen Stadtverordnetenersatzwahl haben die nachverzeichneten Herren die beigesetzten Stimmen erhalten:

A. In der Classe der Ansässigen:

1)	**Credner, Hermann,** Dr. phil., Professor und Oberbergrath	4085 Stimmen,
2)	**Pfeiffer, Friedrich Otto Hermann,** Kürschner	4081 „
3)	**Diedenhind, Felix August Matthäus,** Buchhändler	4080 „
4)	**Gruner, Johann Albert,** Privatmann	4027 „
5)	**Fischer, Wilhelm,** Gärtner	4026 „
6)	**Zierow, Carl Hermann,** Schriftschneider	4025 „
7)	**Tillmanns, Robert Herm.,** Dr. med. u. Privatdocent	4024 „
8)	**Gontard, Franz Albert Friedr.,** Kaufmann	4023 „
9)	**Michaut, Johann Franz,** Tapezierermeister	4023 „
10)	**Liebrodt-Leben, Otto Emil Max,** Kaufmann	4014 „
11)	**Kaiser, Franz,** Lehrer	3988 „
12)	**Werner, Carl August,** Tischlermeister	1038 „
13)	**Freytag, Otto Emil,** Rechtsanwalt	1038 „
14)	**Temmler, P. Chr. G.,** Fabrikant	1032 „
15)	**Streubel, Fr. C.,** Fleischermeister	1028 „
16)	**Vetter, W. Jul.,** Zimmermeister	1026 „
17)	**Lorenz, Moritz,** Kaufmann	1025 „
18)	**Mauk, Joh.,** Buchbindermeister	1023 „
19)	**Perlo, Arnold,** Schriftsteller und Redacteur	1017 „
20)	**Knobloch, J. A.,** Lithograph	1017 „
21)	**Riemann, W.,** Holzhändler	1015 „
22)	**Herzner, Linus Felix,** Zeugmeistermeister	1011 „

B. In der Classe der Unansässigen:

1)	**Indinger, Julius Hugo,** Schuhmachermeister	5024 Stimmen,
2)	**Herzog, Joh. Gottl. Heinrich,** Secretair der Gewerbekammer	4040 „
3)	**Schmidt, Clemens Theodor,** Landgerichts-Director	4038 „
4)	**Franke, Eberhard Anton,** Steindruckereibes.	4028 „
5)	**Praffe, Ernst Alfred,** Betriebsingenieur	4028 „
6)	**Rudelsen, Alexander,** Rechtsanwalt	4022 „
7)	**Richter, Immanuel Richard,** Professor u. Rector des Königl. Gymnasiums	4020 „
8)	**Howard, Wilh. Herm.,** Dr. phil. u. Privatgelehrter	4019 „
9)	**de Lhagre, Albert Heinr.,** Kaufmann und Königl. Holländischer Consul	3994 „
10)	**Reuther, Carl Moritz,** Oberlehrer	3986 „
11)	**Nolte, Fr. A.,** Maurermeister	1037 „
12)	**Krämer, H. Chr. H.,** Kupferschmiedemeister	1037 „
13)	**Berger, Julius,** Lehrer	1036 „
14)	**Meisel, Carl,** Rechtsanwalt	1036 „
15)	**Löwe, Hugo Adelbert,** Oberpostsecretair	1035 „
16)	**Albricht, Ernst G. Emil,** Cigarrenfabrikant	1025 „
17)	**Lindner, C. Th.,** Kammmachermeister	1023 „
18)	**Neumeister, Carl,** Schieferdeckermeister	1022 „
19)	**Hofmann, Friedrich L.,** Maler	1019 „

Da in der Classe der Ansässigen 11 und in der der Unansässigen 10 Ersatzmänner zu wählen waren, so sind die unter A 1 bis mit 11 und unter B 1 bis mit 10 verzeichneten Herren als zu Stadtverordneten gewählt zu betrachten.

Leipzig, am 6. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. M.

Die Städtische Arbeitsnachweisungsanstalt und deren Filialen betreffend.

Durch das freundliche Entgegenkommen der Herren Kaufleute:

E. Hohlfeld, Ranstädter Steinweg 11,
H. Unruh, Weststraße 17,
Julius Bachmann, Ritterstraße 27,
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30,
Julius Zinck (früher Louis Apitzsch), Ecke des Grimmaischen Steinwegs und der Querstraße,
F. O. Reichert, Neumarkt 42,
Gebr. Kretzschmar, Südplatz 11,

sowie des Seilermeisters Herrn
C. F. Rudolph, Gerberstraße 59,

sind wir seit Februar 1881 in den Stand gesetzt worden, neben der **Mühlgasse Nr. 7 im Hofe** befindlichen **Centralstelle** unserer Arbeitsnachweisungsanstalt an den genannten Orten Annahmestellen für Arbeitsangebote zu errichten und haben sich die genannten Herren der damit verbundenen Mühe und Arbeit bisher dankenswerth unterzogen.

An unsere Mitbürger richten wir daher wiederum die dringende Bitte, uns durch recht ausgiebige Benutzung der von uns getroffenen Einrichtung in den Stand zu setzen, unsere schon früher ausgesprochene Ansicht, daß es besser ist, dem Armen Arbeit als Almosen zu geben, zur Thatsache zu machen.

Leipzig, den 6. December 1884.

Das Armendirectorium.
Ludwig-Wolf. Zschau.

Bekanntmachung,
die Kirchenvorstandswahl zu St. Petri betreffend.

Nach unserer Bekanntmachung vom 30. October d. J. scheiden aus unserem Kirchenvorstande nach Ablauf der sechsjährigen Wahlperiode aus die Herren:

Hofbaumeister **Otto Prückwald,** Kreissecretair **F. O. Francke,** Schuldirector **Dr. F. Kühr,** Commissionsrath **C. F. Kahnt,** Kaufmann **F. B. Selle,** Pianofortefabrikant **A. Wanckel** und Rechtsanwalt **E. Weber.**

Die ausscheidenden Herren sind wieder wählbar.

Die Wahl von 7 Mitgliedern in den Kirchenvorstand zu St. Petri findet statt

Montag, den 8. December c., von 9 Uhr früh bis Nachmittags 5 Uhr in der Sakristei der Peterskirche.

Wahlberechtigt sind nur die angemeldeten und in die Wählerliste eingetragenen Gemeindeglieder. Wählbar sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Petrikirchengemeinde (nicht blos die in die Wahlliste Eingetragenen), welche das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinne, rechtlicher Einsicht und Erfahrung zu richten. Die Abgabe des Stimmzettels für die Wahl von 7 Personen muß **persönlich** am 8. December in der **Sakristei** der Peterskirche erfolgen.

Wir bitten bei der Wichtigkeit des Actes herzlich und dringend, daß alle in die Wählerliste Eingetragenen von ihrem Wahlrechte Gebrauch machen wollen.

Leipzig, den 28. November 1884.

Der Kirchenvorstand zu St. Petri.
D. Fricke.

Oeffentliche Sitzung der Handelskammer
Dienstag, den 9. December 1884, Nachmittags 6 Uhr, in deren Sitzungssaale, Neumarkt 19, I.

Tagesordnung:

1. Registrande.
2. Berichte des Verkehrs-Ausschusses über a. das Schreiben des Ausschusses der Verkehrs-Interessenten, die Beseitigung des **Frachtzuschlages für sperrige Güter betreffend;** b. das Rathsschreiben, **einen zweiten Zugang zum Kohlenbahnhofe** betreffend; c. die Eingabe der Firma **J. B. Limburger Jun., die Eisenbahnverbindung mit Zittau** betreffend; d. das Gesuch der Firma **C. Rogowski,** die **Giltigkeitsdauer der Rückbillets nach Berlin** betreffend; e. die Eingabe der Firma **M. Neumüller, die erste und die letzte Austragung der Briefe** betreffend; f. das Schreiben der Neuen Norddeutschen Fluß-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die **Transportverzögerungen auf der Elbe** betreffend.
3. Berichts des Bank-, Münz- und Börsen-Ausschusses über den dem Reichstage vorliegenden **Börsensteuer-Gesetzentwurf.**
4. Ausschußbericht über die neuere Eingabe der Firma **W. Schimmelpfeng** in Berlin, die **Organisation des Auskunftswesens** betr.
5. Ausschußbericht über die Zeitschrift der Handels- und Gewerbekammer für Oberbayern, die Betheiligung des Reichs an der **Weltausstellung in Antwerpen** betr.
6. Wahlen zur Ergänzung des **Vorstandes** und zur Erneuerung der **Commission** [illegible] **der Productenpreise.**
7. **Feststellung des Haushaltplanes** [illegible] **Kammer und der Börse für 1885.**

Hierauf nicht-öffentlich:

8. Prüfung der eingegangenen **Unterstützungs-Gesuche.**

Bekanntmachung.
Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 7. Mai c. machen wir hierdurch die Herren Aerzte darauf aufmerksam, daß sie über die im laufenden Jahre ausgeführten Impfungen für jeden Ort, in welchem sie solche Impfungen vorgenommen haben, eine besondere Liste nach den Formularen V, VI und VII, und zwar in allen Rubriken vollständig ausgefüllt, aufzustellen und bis spätestens zum 7. Januar 1885 ohne jede weitere Aufforderung an unsere Impfexpedition — Stadthaus, II. Etage, Zimmer Nr. 115 — einzureichen haben, widrigenfalls nach Ablauf dieses Tages unnachsichtlich gegen Säumige mit der in §. 15 des Gesetzes angedrohten, nach Befinden bis zu 100 ℳ ansteigenden Geldstrafe vorgegangen werden wird.

Leipzig, am 1. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Ulbrmann.

Holzauction.
Freitag, den 12. December c. sollen auf dem Schlage in Abth. 27b des **Burgauer Forstreviers,** in der sogenannten Gottge, dicht am Leutzsch-Leipziger Fahrweg

24½ Mtr. Eichen-**Nutzscheite** I. Cl.,
16 „ „ **Nutzscheite** II. Cl.,
242 „ Eichen-**Brennscheite,**
17 „ Buchen-**Brennscheite,**
1 „ Erlen-**Brennscheite,**

unter den öffentlich aushangenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung nach dem Meistgebot verkauft werden.

Zusammenkunft auf obigem Schlage früh 9 Uhr.

Leipzig, am 27. November 1884.

Des Raths Forstdeputation.

Bekanntmachung.
In Nachlaßsachen des Tischlermeisters und Hausbesitzers **August Steinbach** in Meerane soll auf Antrag der Erben das zum Nachlaß gehörige, auf Folium 1447 des Grund- und Hypothekenbuchs für Meerane eingetragene

Haus- und Gartengrundstück,

Nr. 886 des Brandkatasters Abth. A., Parcelle Nr. 578w des Flurbuchs Abth. B für diesen Ort, nebst eingebautem

Dampfkessel,
Dampfmaschine und
Transmissionen,

welches Grundstück sammt Zubehör auf zusammen

11,950 Mark

gewürdert worden ist, unter den vor der Versteigerung bekannt zu machenden, auch durch Anschlag am hiesigen Gerichtsbrett veröffentlichten Bedingungen **an Ort und Stelle** im **Nachlaßgrundstück, Carolinenstraße Nr. 22** hier,

Mittwoch, den 10. December 1884, 11 Uhr Vormittags,

öffentlich freiwillig versteigert werden.

Bietungslustige werden aufgefordert, zu dem gedachten Termine pünktlich im Nachlaßgrundstücke sich einzufinden und darauf aufmerksam gemacht, daß die Grundstücksbeschreibung und der Grundbuchsextract an hiesiger Gerichtsstelle eingesehen werden kann.

Meerane, am 26. November 1884.

Königliches Amtsgericht daselbst.
Klemm. Grämer.

Nichtamtlicher Theil.

Die Lage in Frankreich.

Nach dem großen Siege, welchen Ferry in der Tonkinangelegenheit im Parlament erfochten hat, wäre beinahe in Folge der Abstimmung über den Antrag Floquet am 2. December ein Ministerwechsel eingetreten, welcher früher oder später auch die Stellung Ferry's erschüttert hätte. Man ersieht aus diesem ganz unerwarteten Zwischenfall, daß es mit dem Vertrauen der Mehrheit der Kammer auf das Ministerium Ferry nicht besonders gut steht. Das Vertrauen basirt darauf, daß sich gegenwärtig Niemand findet, der die Erbschaft Ferry's in China antreten will, im Uebrigen hat das Cabinet so ziemlich abgewirthschaftet. Die Senatswahlreform ist auf dem Puncte angelangt, wo es sich entscheiden muß, ob sie überhaupt zu Stande kommt oder ob Alles beim Alten bleibt. Am 3. December hat ein Ministerrath stattgefunden, in welchem beschlossen wurde, für die Wahlreformvorlage in der Form, die sie in der Kammer erhalten hatte, im Senat die Dringlichkeit zu beantragen. Das geschah und der Senat nahm die Dringlichkeit an, verwies die Vorlage an eine Commission und nahm am folgenden Tage den Antrag Demole's, die Wahl lebenslänglicher Senatoren bis nach Erledigung der Wahlreform-Vorlage zu vertagen, mit 111 gegen 103 Stimmen an. Der Streit dreht sich um den Beschluß, welchen die Kammer am 2. December auf Antrag Floquet's mit 260 gegen 240 Stimmen gefaßt hat. Dieser lautet: „Der Senat ist aus 300 durch die Mehrheit der Stimme[n]